

Unser Schulprogramm

I. Voraussetzungen und Rahmenbedingungen

0. Unsere Aufgabe

Wir sind der verbliebene zentrale Oberschulstandort am südöstlichen Stadtrand von Leipzig. Daraus ergeben sich unsere Aufgaben, Möglichkeiten und unsere Verantwortung:

Wir haben die Aufgabe,

für alle Kinder der Region, die es wünschen, ein klar strukturiertes und stabiles, breites und attraktives Angebot so zu entwickeln, dass alle Abschlüsse und Möglichkeiten einer sächsischen Oberschule von jedem Kind erworben bzw. genutzt werden können.

1. Zur Schulgeschichte

Schule gibt es seit fast 500 Jahren in Liebertwolkwitz. Unser Haus wurde 1889 erbaut und 1901/02 um den Ostflügel erweitert. Nach dem Großbrand im April 1945 erfolgte in den Nachkriegsjahren der Wiederaufbau durch die Bevölkerung. Seit 1989 wurden in enger Zusammenarbeit von Schulträger und Schule unser Schulhaus und die Schulanlage systematisch rekonstruiert, umgestaltet und erweitert.

Unsere Schulgemeinde konnte mitgestalten und erleben, dass in jedem Jahr etwas für die Entwicklung getan wurde. Außergewöhnliche Höhepunkte waren die Errichtung der Sport- und Mehrzweckhalle 1997/98, der Ausbau des Dachgeschosses 1998/99, der Bau unseres Schulsportplatzes 2002, der Einbau des Fachbereiches Technik 2004/05, die Errichtung der neuen Schulmensa 2014/15, die Bauwerksabdichtung mit Heizungs- und Fassadenrekonstruktion in den Jahren 2015 bis 2018.

Im Ergebnis entstand eine modern ausgestattete, den Sicherheitsstandards entsprechende, freundlich gestaltete Schule, die gut die Bedingungen für eine dreizügige Oberschule erfüllt.

Ständig konnte und musste sich unsere Schule auf Grund veränderter rechtlicher Grundlagen, Bevölkerungsentwicklungen oder bildungspolitischer Bedürfnisse weiterentwickeln. So schlugen wir 1991 den Bau eines Gymnasiums am Schulgelände vor und begleiteten diesen Prozess bis 1995. Bereits im August 1996 begann die Integration der Schüler und Lehrer der ehemaligen Mittelschule Großpösna. Seit 1999 ist die Stadt Leipzig unser Schulträger. Schließlich nahmen wir 2001 bis 2004 die ehemalige Mittelschule Holzhausen bei uns auf. Neben vorübergehenden Belastungen für alle Beteiligten brachten die Fusionen auch Belebung und Weiterentwicklung der Schulgemeinde. Wir haben uns immer auch für die bildungspolitischen Belange in der Region engagiert. Deshalb sind wir stolz, dass auf unseren Vorschlag hin die „Weißschule“ in Stötteritz im Schuljahr 2013/14 zunächst als Außenstelle unserer Oberschule wieder neu eröffnet wurde.

2. Strukturelle, materielle und personelle Voraussetzungen

Strukturelle Bedingungen und Aufgaben

Unsere Schüler kommen aus Liebertwolkwitz, Großpösna, Holzhausen, Leipzig, Wachau, Markkleeberg Ost, Güldengossa, Störmthal, Dreiskau-Muckern, zum Teil aus Threna, Belgershain, Naunhof, Seifertshain, Kleinpösna, Baalsdorf. Jährlich haben wir auch eine beträchtliche Anzahl von Anmeldungen aus dem Bereich der Gymnasien zu beachten.

Aus den bisher dargestellten Sachverhalten ergeben sich folgende **Aufgaben**:

1. Wir treten weiter konsequent dafür ein, eine Schule mit drei Klassen 5 mit etwa 75 Schülern entwickeln zu dürfen. Das Angebot ist dann hinreichend breit gefächert, Gruppen- und Kursbildungen ergeben sich optimal, Kapazitäten für Veränderungen in der Schullaufbahn

einzelner Schüler sind gegeben und unsere guten materiellen Bedingungen werden ökonomisch verantwortungsbewusst genutzt.

2. Unsere Schule muss alle Bedürfnisse und Zwänge unserer Fahrschüler beachten. Wir entwickeln (seit 2005 gefördert) ein stabiles Ganztagsangebot in offener und in teilweise gebundener Form. Die Angebote müssen attraktiv sein und auch Lücken im Schultag schließen. Unsere Schüler sollen aber auch die Möglichkeit haben, am Leben in ihren Gemeinden teilhaben zu können.
3. Wir haben darauf zu achten, dass Entwicklungen im Grundschulbereich nicht zu Lasten unserer Oberschule geschehen. Unsere Schüler haben kaum Alternativen im Gegensatz zu den Möglichkeiten der benachbarten Grundschulen.
4. Wir beachten und nutzen bewusst die Tatsache, dass unsere Schüler mit ganz unterschiedlichen territorialen, sozialen, familiären und persönlichen Erfahrungen und Bedingungen zu uns kommen.

Materielle Bedingungen und Aufgaben

Unser altherrwürdiges Schulgebäude befindet sich im Ortszentrum von Liebertwolkwitz. Die Schule ist gut und sicher zu erreichen. Das Schulgelände bildet mit dem davorliegenden Angerteich, der Sport- und Mehrzweckhalle und unserem Sportplatz eine geschlossene Parkanlage.

Wir nutzen

- 18 Klassenräume meist mit Internetarbeitsplätzen, zehn interaktive Tafeln
- dabei moderne Fachkabinette für Informatik, Naturwissenschaften, Fremdsprachen, Musik und Kunst
- dazu moderne Fachbereiche für Hauswirtschaft und für Technik
- eine attraktive Schulaula mit notwendigen Nebenräumen
- eine Mediathek/Bibliothek zur ständigen Betreuung unserer Schüler
- zwei Gruppenräume und AG-Räume im Schulkeller
- Lehrerzimmer und Lehrerarbeitsplätze im Verwaltungsnetzwerk, ein Gesprächszimmer
- drei kleine Räume für die Verwaltung, ein Arztzimmer
- einen Raum für unsere Sozialarbeiterin
- Räume für den Hausmeister und die Bewirtschaftung
- eine moderne Zweifeldsporthalle mit Mehrzweckraum an der Schule
- Den Sportplatz hinter der Halle haben wir kontinuierlich zu einem multifunktionalen Schul- und Lehrsportpark entwickelt. Zuletzt entstanden in Eigeninitiative durch den Schulförderverein zwei hochwertige „Klassenzimmer im Grünen“.
- Unser Schulhof ist zweckmäßig und ansprechend gestaltet.

Da die Schulgemeinschaft bisher das materielle Umfeld aktiv mitgestalten konnte, fühlen wir uns in unserer Schule wohl. **Die materiellen Bedingungen sind wichtiger Bestandteil unserer Erziehungsarbeit:**

- Alle Kinder sollen am gesellschaftlichen Reichtum teilhaben.
- Wir erfahren: „Alles will erarbeitet sein.“
- Wir respektieren die Arbeit und damit auch die Würde anderer Menschen.

Personelle Bedingungen und Aufgaben

An unserer Schule unterrichten 2018/2019:

- 41 Lehrer und eine Lehramtsanwärterin
- In diesem Schuljahr haben wir keinen Fremdsprachenassistenten im Einsatz.
- Unser Hausmeister arbeitet täglich von 6 – 10 und 12 – 16 Uhr und wird durch eine neue Stellenbemessung der Stadtverwaltung Leipzig nun leider nicht mehr vom Hausmeister der benachbarten Grundschule unterstützt.
- Unsere Schulsachbearbeiterinnen sind täglich von 7.00 bis 15.30 Uhr im Einsatz.

- Die Arbeit in der Sporthalle (vorzugsweise die Betreuung der Gastvereine) wird täglich bis 22 Uhr von unserem Hallenwart geleistet.
- Durch Initiative unseres Schulfördervereins ist unsere Mediathek täglich von 7:30 – 15:30 Uhr besetzt. Hier arbeiten eine Mitarbeiterin für den Leseraum und im Rahmen unseres Ganztagsangebotes ein Informatikspezialist. Hausaufgabenbetreuung erfolgt täglich in der 7. und 8. Stunde.
- Seit 2011 unterstützt uns unsere Schulsozialarbeiterin, seit dem Schuljahr 2016/2017 ist eine Inklusionsassistentin hinzugekommen. Wir arbeiten mit 39 SchülerInnen, die einen Integrationsstatus haben.
- Fest integriert ist die Arbeit unserer Berufsberaterin von der Agentur für Arbeit und des Berufseinstiegsbegleiters.
- Die Essenausgabe erfolgt durch zwei Mitarbeiterinnen des Anbieters GfB. Wir nutzen die neue Mensa mit der Grundschule.
- Unsere Schule wird von einer (!) Frau gereinigt und das Ergebnis ist beeindruckend.

Wir arbeiten nach dem Grundsatz:

Alle Erwachsenen kümmern sich gemeinsam um unsere Schüler.

Für die Entwicklung unserer Schule arbeiten wir traditionell und kontinuierlich mit folgenden Partnern zusammen:

Schulförderverein	Ganztagsangebot, vielfältige Schulaktivitäten
Gemeinde Großpösna, KuHstall e.V. Großpösna	Kultur und Fortbildung
Ortschaftsrat, Heimatverein, Bauhof, Feuerwehr Liebertwolkwitz	Kultur und materielle Unterstützung
Landesamt für Schule und Bildung (LaSuB = Schulaufsicht) und Amt für Jugend und Bildung (AJuFaBi = Schulträger)	Beratung und Unterstützung
ASD, Jugendamt, Drahtseil e.V., Polizei	Schülerentwicklungen, Prävention
Agentur für Arbeit	Berufsorientierung und -beratung
ZAW, Einrichtung der IHK	Berufsorientierung
BTZ, Einrichtung der HWK	Berufsorientierung, Orientierungspraktikum 8
Unternehmen der Region	Berufsorientierung, Praktika, Berufsmesse im Haus

Darüber hinaus gibt es vielfältige und aktuelle Verbindungen in das Umfeld unserer Schule.

II. Unser Motto – unsere Leitsätze

„GUTES BEWAHREN – NEUES ENTDECKEN“

Wofür stehen wir?

Wir kümmern uns um unsere Schüler.

Guter Unterricht ist unsere Kernaufgabe. Wir entwickeln unser Zusammenleben auf Grundlage klarer Regeln.

Wir treten für (soziale) Gerechtigkeit ein.

III. Säulen und Grundsätze unserer Arbeit

1. Lernen und Lehren

- Die Belange des Unterrichts haben Priorität.

- Alle anderen Aktivitäten ergänzen oder ordnen sich ein.
- Eine Klasse kann für außerunterrichtliche Veranstaltungen maximal die Anzahl der Tage gemäß Schulfahrtenerlass nutzen (öffentlicher Nachweis).
- Regelmäßige Abläufe dienen der Bildung und Erziehung unserer Schüler.
- Wir sind stolz auf die Prüfungsergebnisse unserer Absolventen. Sie liegen in der Regel über dem Landesdurchschnitt. (SMK, SBAL, 23.09.2009)
- Die Umsetzung des Lehrplanwerkes ist Schwerpunktaufgabe der Fachkonferenzen. Wir arbeiten strukturiert nach Jahresplänen und evaluieren zum Schuljahreswechsel (Schwerpunkte sind Abschlussprüfungen, Kompetenztests und Eingangstests). Die Gesamtlehrerkonferenz verknüpft jährlich die Erkenntnisse. Ab 2018/19 bieten wir den Wahlbereich zur Förderung und auf Grundlage unserer guten Erfahrungen mit Neigungskursen (in Leitlinien Theater, Naturwissenschaften, Sport, Informatik, ...) an. Damit wollen wir ermöglichen, dass nicht nur die vielen Schüler der zweiten Fremdsprache Französisch besondere Leistungsanforderungen erbringen können.
- Wir arbeiten nach einem bewährten stabilen Konzept des Fächerverbindenden Unterrichts, dessen Schwerpunkt in Klasse 8 und 9 auf der Berufsorientierung und Berufsvorbereitung liegt. Die Jahrgänge bilden in den Wochen vor den Osterferien „Minischulen“ zur Bearbeitung ihres Themas. Die strukturellen Vorgaben schlägt der Schulleiter bis Oktober der Gesamtlehrerkonferenz vor. Jede „Minischule“ präsentiert und evaluiert ihre Ergebnisse. Die Gesamtentwicklung wird jährlich in der Gesamtlehrerkonferenz thematisiert.
- Zur Abholung unserer neuen Schüler schreiben wir in der zweiten Unterrichtswoche pädagogisch vorbereitet „Schuleingangstests“. Die Fachkonferenzen Deutsch, Mathematik, Fremdsprachen werten die Ergebnisse aus und stellen sie in der Jahrgangskonferenz im September vor. Hier werden (erstmalig) individuelle Fördermaßnahmen unter Leitung von Frau Knappe beraten und koordiniert.
- Wir prüfen jährlich die Auswahl der Fächer für die Kompetenztests und werten die Ergebnisse aus.
- Wir bereiten die Abschlussprüfungen mit Priorität vor. Zusätzliche, freiwillige und individuelle Förderungen werden vereinbart. Vor den Osterferien gestalten wir eine „Vorprüfungswoche“. Jede schriftliche und mündliche Prüfung/BLF wird analysiert. Die Ergebnisse werden in der Gesamtlehrerkonferenz jährlich dargestellt und beraten.
- Wir wenden die im QM-Projekt entwickelte und erprobte einheitliche und systematische Vorgehensweise im "Lernen lernen" von Klasse 5 bis 10 an. Diese Maßnahmen koordiniert Frau Hempel.

2. Ganztagsangebot

Auf Grund der territorialen und sozialen Bedingungen haben unsere Schüler Anspruch auf ein ganztägiges Angebot. Seit 2006 bekommen wir dies auch gefördert.

Ziele:

- Schule als ganztägige Begegnungsstätte fördern
- Voneinander lernen, miteinander leben lernen
- Individuelle Förderung nach Leistungsvermögen und Interessen
- Zeit sinnvoll nutzen und Raum für die Gemeinde lassen
- Mit Partnern neue Möglichkeiten entdecken

Konzeption:

In den Klassen 5 und 6 unterbreiten wir unser Angebot in teilweise gebundener Form. Die Schüler wählen aus rund einem Dutzend Angeboten der Bereiche Musik, Kunst, Sport und Praxis aus. Das Angebot ist fest im Stundenplan verankert.

Stolz sind wir auf unser Instrumentalstudio. Jeder Schüler kann in Klasse 5 ein Instrument unter fachkundiger Anleitung spielen lernen und die Ausbildung kostenfrei über die Jahre fortsetzen.

Für die Schüler aller Klassenstufen ist unser freies Ganztagsangebot nutzbar. In der Mediathek haben alle Zugang zu einer Bibliothek mit modernen Medien. Wir sichern täglich zwei Stunden Hausaufgabenbetreuung, fördern nach Möglichkeit Schüler mit LRS oder Dyskalkulie.

Das Angebot ergänzen Sportförderung, Schulsportgemeinschaften und verschiedene Arbeitsgemeinschaften. Als Kooperationspartner konnten wir gewinnen:

KuHstall.e.V., Großpösna

Fitnessstudio „fit & fair“, Liebertwolkwitz

Tanzschule „Tina und Oliver“ Leipzig.

Stolz sind wir auf die thematischen Angebote von Frau Vetter und Frau Kuhnert unter dem Motto „Freizeit erleben“ im Jahresverlauf. Beide Lehrerinnen führen im Herbst auch eine Wochenendfahrt für sozial benachteiligte Kinder durch.

Es fällt schwer, die attraktiven Angebote für alle SchülerInnen aus den umliegenden Gemeinden organisatorisch nutzbar zu machen.

Das Ganztagskonzept wird von der Koordinatorin, Frau Kuhnert, jährlich evaluiert und entwickelt. Die Ergebnisse werden in der Gesamtlehrerkonferenz beraten.

3. Beratung und Förderung

Jeder Schüler und seine Eltern sollen spüren, dass wir an seiner Entwicklung interessiert sind. Wir wollen helfen, beraten, fördern und auch fordern.

Neben vielfältigen individuellen Angeboten halten wir an folgendem Grundgerüst fest:

- Zwei Lehrersprechstunden werden im Schuljahresplan ausgewiesen.
- Der Schulleiter bietet dienstags 14:30 – 18:00 Uhr eine Schulleitersprechstunde an.
- Arbeitsbereiche und Sprechzeiten der Beratungslehrerin und des Beratungslehrers (Frau Knappe für pädagogisch-psychologische Beratung und Kontakte zu den Grundschulen, Herr Röhrniß für Berufsorientierung) werden veröffentlicht.
- An unserer Schule arbeiten Frau Weser als Schulsozialarbeiterin und Frau Müller als Inklusionsassistentin.
- Im Bereich der Drogen- und Gewaltprävention arbeiten wir nach einem Konzept (Frau Vetter, GLK 29.10.2007), das auf neue Gegebenheiten durch Frau Knappe und Frau Weser abgestimmt wird.
- Im Bereich der Berufsorientierung arbeiten wir nach einem Konzept (Frau Teuscher, GLK 03.03.2008), das Herr Röhrniß im August 2015 überarbeitet hat.
- Im Bereich des Überganges von der Grundschule zur Oberschule arbeiten wir nach einem bewährten Konzept unter Leitung von Frau Knappe (Frau Brauer/ Herr Schötz).
- Im Bereich der LRS-Förderung arbeiten wir nach einem Konzept (Frau Spiwek, GLK 17.10.2006), das jährlich an die neue Situation angepasst wird.

4. Entwicklung der Schulgemeinschaft

- Von zentraler Bedeutung für unsere Schulgemeinschaft ist die Arbeit in den (gesetzlich vorgesehenen) Mitwirkungsorganen nach den festgelegten Regeln.
 - Die Arbeit des Schülerrates wird kontinuierlich durch die Vertrauenslehrerin unterstützt.
 - Die ersten Elternabende werden intensiv vorbereitet. Alle Hinweise und Anfragen daraus beantwortet der Schulleiter zur Elternratswahl. Eltern und Klassenleiter entwickeln ihre Zusammenarbeit eigenverantwortlich. Der Schulleiter arbeitet direkt und eng mit den gewählten Vertretern in der Schulkonferenz zusammen. (Vgl. Schließung der LVS, Petition ...)
 - Alle grundsätzlichen Schulangelegenheiten kommen in die Schulkonferenz. Wir nehmen uns Zeit für die Belange unserer Schüler und handeln nach dem Grundsatz: *Jeder kann und soll ALLES fragen und beantragen können. Jeder erhält auch seine Antwort. Wir respektieren einander* (vgl. Schulleitersprechstunde).

- Wir pflegen die Partnerschaft mit der französischen Gemeinde Les Herbiers und dem Collège Jean Rostand. Koordinatorin ist Frau Hempel. Der inzwischen aktive Schüleraustausch bereichert das Leben einzelner Schüler und Familien und fördert die Verknüpfung in den Gemeinden. Die Unterrichtsarbeit wird optimal bereichert. Diese Aktivität ist mit Priorität zu unterstützen.
- Wir bieten „Aulaabende“ an und präsentieren unsere kulturellen Angebote und unsere Arbeit in den Gemeinden. Zur Organisation und Aufgabenverteilung fasste die Gesamtlehrerkonferenz am 01.03.2007 einen Beschluss.
- An einem Samstag präsentieren wir alle unsere Angebote zum **Tag der offenen Tür:**
9. Februar 2019.
- Wir entwickeln auf Grundlage unserer sehr guten materiellen und auch personellen Bedingungen ein attraktives Sportangebot. Schulmeisterschaften werden im Jahresarbeitsplan veröffentlicht. Die Teilnahme an regionalen Wettkämpfen stärkt unser Selbstwertgefühl.
- Wir gestalten unseren Schulsportpark als Schulprojekt. Mit vielen Helfern und Partnern wollen wir durch eigene Arbeit unser Umfeld attraktiv, vielfältig nutzbar und lehrreich gestalten. Regelmäßig nehmen wir am Wettbewerb „Grün macht Schule“ teil.
- Die meisten Fachbereiche organisieren Schulolympiaden oder nehmen an überschulischen Wettbewerben teil.

IV. Schwerpunkte für das Schuljahr 2018/2019

1. Gut strukturierte Unterrichtsstunden in unserer Schule werden durch attraktives und langfristig geplantes Lernen an außerschulischen Orten sinnvoll unterstützt.
2. Einheitliche konsequente Durchsetzung unserer Regeln für Ordnung und Disziplin durch jeden Kollegen unter Beachtung des pädagogischen Freiraums ist unerlässlich.
3. Auf der Grundlage des vom QM-Team erarbeiteten Curriculums unterstützen alle Lehrkräfte die Herausbildung wesentlicher Kompetenzen bei unseren Schülern.
4. Entsprechend der neuen Schulordnung gestalten wir ab 2018/19 den Wahlbereich unter Berücksichtigung unserer Möglichkeiten und guten Erfahrungen.
5. Die integrative Unterrichtung ist für alle Beteiligten eine komplexe Herausforderung. Zu erarbeitende Leitlinien verhelfen uns zu wirksamer Integrationsarbeit.

Die aktuelle Organisation und Aufgabenverteilung werden in der Gesamtlehrerkonferenz in der Vorbereitungswoche beraten und festgelegt.

- Organisationsplan 2018/2019
- Raumbelagung 2018/2019
- Termine 2018/2019

Die Arbeit soll schwerpunktmäßig in den Gremien, die Schulgesetz und SOOSA vorsehen, konzentriert bleiben und kontinuierlich entwickelt werden.

Die Grundsätze dieses Programms wurden am 31.08.2006 durch die Gesamtlehrerkonferenz beschlossen und in der Vorbereitungswoche eines jeden Schuljahres geprüft, weiterentwickelt und beschlossen.

G. Schötz

Bei Personen und Gruppen steht die männliche Bezeichnung für alle Geschlechter.